

V

(Bekanntmachungen)

GERICHTSVERFAHREN

GERICHTSHOF

Vorabentscheidungsersuchen des Tribunale Amministrativo Regionale per il Lazio (Italien), eingereicht am 30. Juni 2014 — Confederazione Generale Italiana del Lavoro (CGIL), Istituto Nazionale Confederale Assistenza (INCA)/Presidenza del Consiglio dei Ministri, Ministero dell'Interno, Ministero dell'Economia e delle Finanze

(Rechtssache C-309/14)

(2014/C 339/02)

Verfahrenssprache: Italienisch

Vorlegendes Gericht

Tribunale Amministrativo Regionale per il Lazio

Parteien des Ausgangsverfahrens

Kläger: Confederazione Generale Italiana del Lavoro (CGIL),

Istituto Nazionale Confederale Assistenza (INCA)

Beklagte: Presidenza del Consiglio dei Ministri,

Ministero dell'Interno,

Ministero dell'Economia e delle Finanze

Vorlagefrage

Stehen die von der Richtlinie 2003/109/EG des Rates⁽¹⁾, mit späteren Änderungen und Ergänzungen, festgelegten Grundsätze einer nationalen Regelung wie der in Art. 5 Abs. 2 ter des Decreto legislativo Nr. 286 vom 25. Juli 1998 entgegen, soweit diese vorschreibt, dass „für den Antrag auf Ausstellung und Verlängerung eines Aufenthaltstitels ... eine Gebühr zu zahlen [ist], deren Höhe durch Dekret des Ministero dell'economia e delle finanze im Einvernehmen mit dem Ministero dell'interno auf mindestens 80 und höchstens 200 Euro festgesetzt wird, das auch die Zahlungsmodalitäten ... regelt“, so dass auf diese Weise eine Mindestgebühr festgesetzt wird, die ungefähr das Achtfache der Kosten für die Ausstellung eines nationalen Personalausweises beträgt?

⁽¹⁾ Richtlinie 2003/109/EG des Rates vom 25. November 2003 betreffend die Rechtsstellung der langfristig aufenthaltsberechtigten Drittstaatsangehörigen 44 (Abl. L 16, S. 44).

Vorabentscheidungsersuchen der Krajowa Izba Odwoławcza (Polen), eingereicht am 7. Juli 2014 — PARTNER Apelski Dariusz/Zarząd Oczyszczania Miasta

(Rechtssache C-324/14)

(2014/C 339/03)

Verfahrenssprache: Polnisch

Vorlegendes Gericht

Krajowa Izba Odwoławcza